

Kieswerk Holzdorf

Güteüberwachung – Was? | Wer? | Wie?

Der Rohstoffverbrauch des Menschen beträgt durchschnittlich 8 Tonnen pro Jahr. Dieser beschränkt sich nicht nur auf den Bau von Häusern, Plätzen und Straßen. Einer Studie des Bundesverbandes MIRO zu Folge benötigt also jeder Deutsche 1 Kilogramm Steine pro Stunde (<https://youtu.be/QupFQXKj5w4>).

Materialien wie Sande und Kiese begleiten uns dabei in Bereichen, die nicht immer gleich offensichtlich sind. Die Lagerstätte Holzdorf birgt Gesteinskörnungen für die verschiedensten Einsatzgebiete. Die Eiszeiten haben hier Sande und Kiese abgelagert, die sowohl im Beton, für Mörtel und Putze, im Asphalt und im Garten- und Landschaftsbau sowie im Erd-, Deich- und Straßenbau geeignet sind.

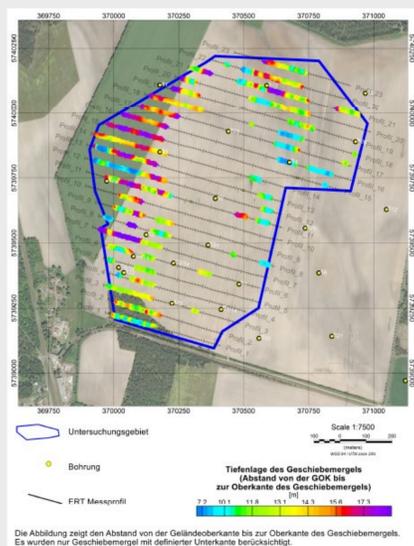
Herstellung verschiedener Materialien

- Mutterboden/Oberboden
- Geschiebemergel
- Rohkies
- Sand-Kies-Gemische (z.B. 0/8, 0/16, 0/32 mm)
- Sand 0/2 mm
- Kies 2/8 mm
- Kies 8/16 mm
- Kies 16/32 mm
- Kiesgemische (z.B. 2/16, 2/32 mm)

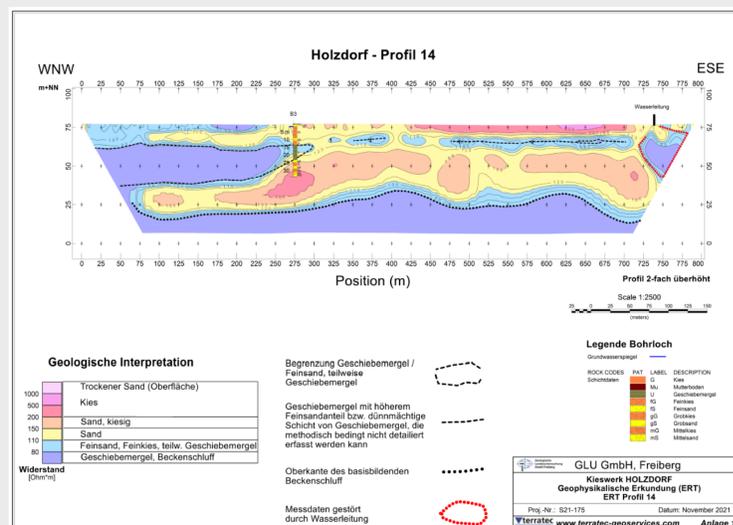
Sande und Kiese



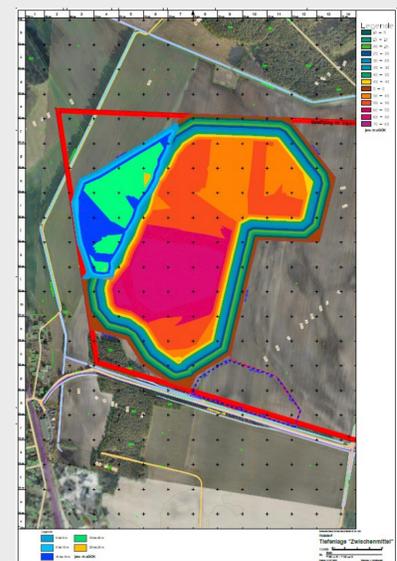
Geologie, Auszüge aus der geoelektrischen Erkundung



Lage Geschiebemergel (GeMe) im Abbaufeld



Seitenansicht Profil 14: Die Lagerstätte ist im westlichen Bereich durch den Geschiebemergel auf ca. 13 Meter begrenzt. In der Mitte und im östlichem Feld erstreckt sich die Mächtigkeit des Rohstoffes auf bis zu 60/70 Meter.



Beispielhafte Tiefenkarte im Gewinnungsbereich

Prüfung, Überwachung & Zertifizierung

Um die Materialien in den jeweils vorgesehenen Verwendungszweck zu überführen, müssen diese nach verschiedenen Normen und Richtlinien regelmäßig, fachkompetent, allumfassend überprüft werden.

Dies geschieht ausschließlich durch dafür zugelassene und extern überprüfte Fachlaboratorien, die sich, wie die Gesteinskörnungen selbst, einem Prüfprozedere unterziehen. Die Art der Güteüberwachung richtet sich für einen großen Teil der Einsatzgebiete nach einem europäisch festgelegten System und sichert, dass nur geeignete Gesteinskörnungen, z.B. im Beton, zum Einsatz kommen.

Kieswerk Holzdorf

Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, "Mehrweg"

Natürliche Gesteinskörnungen und rezyklierte Baustoffe teilen sich seit vielen Jahren verschiedene Einsatzbereiche. Nicht für alle Gebiete gibt es ausreichend Recyclingmaterial. Und nicht für alle Gebiete gibt es ausreichend geeignete RC-Materialien. Manche notwendige physikalische und/oder chemische Eigenschaften können Recyclingmaterialien nicht bedienen.

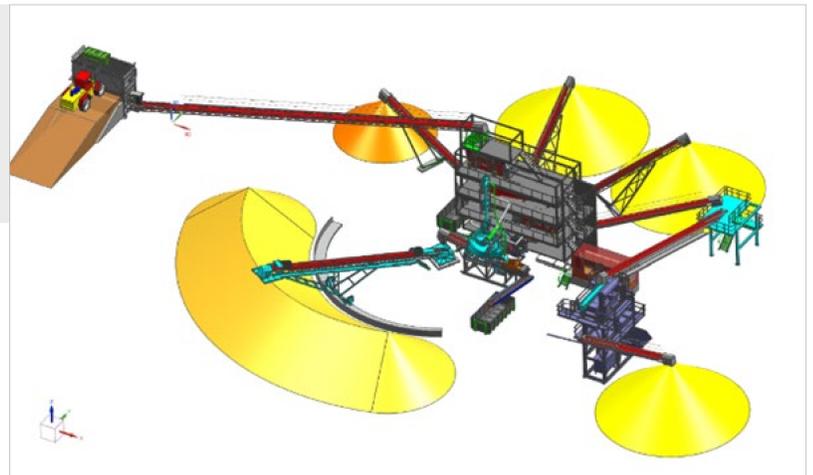
Ein gutes Misch- bzw. Nebeneinander rezyklierter und natürlicher Gesteinskörnungen zur Schonung von Lagerstätten, ist daher das zukünftige Ziel.

Recyclinganlage



Beispiel
Aufbereitungsanlage

Nassaufbereitungsanlage



Der normgerechte Einsatz von Recyclingmaterial ist mittlerweile nicht nur im Erd- und Straßenbau möglich, sondern z.B. auch im Beton, wobei hier ein erhöhter Anspruch an den Abbruch des Materials aus der bisherigen Verwendung besteht, um einen hergestellten RC-Splitt 2/16 mm im Beton (hier R-Beton) ähnlich einer natürlichen Gesteinskörnung aus Kies oder Naturstein anwenden zu können.

Rezyklierte Gesteinskörnung



Ausgangsprodukt
nach Abbruch (links)
bzw. Gewinnung (rechts)



Endprodukt
nach Aufbereitung

